

Lokaler Hörfunk bald im Landkreis

Die „Neue Welle“ rollt

Programm in München erfolgreich gestartet

Landkreis (kb) — Lange Zeit war das Wort „Radio“ ein absolut überregionales Thema. Der Bayerische Rundfunk versorgte mit seinen flächendeckenden Sendern ganz Bayern, schuf sich damit automatisch ein „Monopol in Stereo“ und verwechselte oft genug den Stadtnamen München mit der Landesbezeichnung Bayern. Bekanntlich besteht Bayern aber aus vielen Regionen, Städten, Gemeinden, Dialekten und sehr verschiedenen Menschen... In richtiger Einschätzung dieser Situation verabschiedete der Bayerische Landtag im November 1984 das Medien-Entwicklungs- und Erprobungsgesetz (MEG). Das Gesetz öffnet nun die bisher verschlossenen Türen für sogenannte private Hörfunk- und Fernseh-Anbietergesellschaften mit dem Ziel, eine bisher nicht gekannte Informationsvielfalt mit echtem Regional- und Lokalcharakter für jeden einzelnen herzustellen.

Rasch war das Lokal- und Kabelradio geboren, und niemand wußte so recht, was es damit auf sich hat. Am Beispiel der Neuen Welle, dem wohl stärksten Medienverbundsystem im bayerischen Oberland, wollen wir aufzeigen, was Lokalradio im Idealfalle ist und sein kann:

In München schon im Äther

Nachdem die Neue Welle München seit dem Frühjahr 1984 schon über 15000 verkabelte Haushalte im engeren Stadtbereich aus dem Sendestudio in der Charles-de-Gaulle-Str. 6 mit einem 24-stündigen Vollhörfunkprogramm versorgte, ging man am 29. Mai um 8.30 Uhr endlich „in die Luft“. Nach zähem Ringen um die von allen Mitbewerbern so begehrten terrestrischen Frequenzen kann nun die Neue Welle München auf der UKW-Frequenz 89 (die sie sich vorerst mit anderen Anbietern teilt) ihr Programm ausstrahlen. Aktuelle Messungen haben ergeben, daß die Reichweite des vergleichsweise schwachen Senders mit 300 Watt immerhin einen Radius von etwa 25 Kilometern hat. Neben den 15000 Kabelhaushalten erreicht man also jetzt über 500000 Hörer durch die „Luft“.

Die Neue Welle im Landkreis

Doch nicht nur in München läuft der Sendebetrieb auf Hochtouren. Inzwischen wurden viele Neue-Welle-Gesellschaften in Weilheim, Kempten, Kaufbeuren, Sonthofen und Garmisch-Partenkirchen gegründet. Weitere Gründungen stehen unmittelbar bevor, um den Neue Welle-Verbund im gesamten Bayerischen Oberland herzustellen. Aufgabe jeder einzelnen Neue Welle-Station ist es; schnell und umfassend über das lokale Geschehen zu berichten, Probleme und Entwicklungen darzustellen und für Bürger, Vereine und Behörden ein aktuelles, zeitgerechtes Informations- und Kommunikations-System zu bilden, in dem sich alle gesellschaftlich relevanten Gruppen artikulieren können.

So sieht die Neue-Welle-Philosophie vor, daß jeder lokale Programmleiter für seinen Sender seine



Der Sendebeginn der Lokalradios wurde mit einer zünftigen Gemeinschaftssendung aller Privathörfunk-Anbieter am 29. Mai am Marienplatz gefeiert. Die Neue Welle war mit einem Übertragungswagen und bezaubernden Hostessen vertreten, die interessierten Passanten den Neue Welle-Prospekt mit dem Titel „Ein neuer Münchner Sender stellt sich vor“ in die Hände drücken.

eigenen Entscheidungen völlig unabhängig treffen kann. Dazu gehört auch die Entscheidung, welche Stunden des Programms er vom sogenannten „Mantel“ (ein 24-Stunden langes, jederzeit abrufbares Musikprogramm einer gemeinsamen Sendezentrale) übernehmen möchte. Andererseits kann zum Beispiel bei aktuellen lokalen Ereignissen an einem Sendetag völlig auf den Mantel verzichtet werden. Nach dem Motto, „was immer im Sendegebiet oder draußen in der weiten Welt passiert, schon wenige Minuten nach dem Ereignis erfährt es der Hörer“, kann die Schnelligkeit des Lokalsenders weder von der örtlichen Zeitung, noch von anderen Medien überboten werden. Gerade in der Schnelligkeit, die das Aussteigen des jeweiligen Neue Welle-Teams aus dem Mantelpro-

gramm garantiert, liegt die Würze des Neue Welle-Konzeptes. Die Aktualität bestimmt das Programm.

Die Hörer entscheiden mit

Schon in Kürze haben auch Sie Gelegenheit, das Programm der Neuen Welle in Ihrem Landkreis zu beeinflussen. In einer der kommenden Ausgaben erscheint ein Fragebogen zum Thema Neue Welle, den Sie mit Ihren Wünschen und Vorschlägen direkt an Ihre Neue Welle-Anbietergesellschaft einsenden können. Für ganz eilige Radio-Freunde: In den örtlichen Telefonbüchern von Weilheim/Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Murnau läuft ab sofort auf der vorletzten Seite die Fragebogen-Aktion der Neuen Welle.

Ab wann ist die Neue Welle zu hören?

Die Landeszentrale für Neue Medien in München ist für die Vergabe der terrestrischen Sendefrequenzen lokaler Radios verantwortlich. In Abstimmung mit der Bundespost werden die Frequenzen an Programm-Anbieter, wie zum Beispiel die Neue Welle, vergeben. Nach dem erfolgreichen Start in München wird sicher auch bald der Startschuß für Oberland und Allgäu fallen. Das heißt, der Neue Welle-Verbund mit seinen von einander völlig unabhängigen Stationen wäre dann auch bald „in der Luft“ und damit auf Sendung. Diesen Termin gilt es für alle Lokalradio-Anbieter abzuwarten, aber der „count down“ für das frisch fröhliche Lokalradio in Südbayern läuft.